

Geschichte

Das Niederselterser Freibad hat ohne Zweifel eine ereignisreiche Geschichte: Es entstand in nationalsozialistischer Zeit, wurde nach dem 2. Weltkrieg arg vernachlässigt und danach dreimal grundhaft erneuert. Deshalb wurde anlässlich seines 75. Jubiläums ein kleines Buch herausgegeben, das eindrucksvoll die geschichtlichen Vorgänge in den einzelnen Zeitabschnitten dokumentiert:

1933

begründete der damalige Bürgermeister den Schwimmbadbau mit der Feststellung: „Im ganzen Dorf von ca. 1.600 Einwohnern sind kaum 6 Hausbadeeinrichtungen vorhanden, so dass zur Erhaltung und Förderung der Gemeinde die Errichtung eines Freibades unbedingt notwendig ist.“

1934

wurden die Niederselterser Bauern zu Darlehen verpflichtet, die sie für die Schwimmbadfinanzierung bereitstellen mussten. Politische Gegner des Schwimmbadbaues wurden mit der Einweisung in Konzentrationslager bedroht.

1936

erfolgte die Eröffnung ohne nationalsozialistische Parteiprominenz, anschließend wurde Niederselters zahlungsunfähig. Der Name „Adolf-Hitler-Bad“ findet sich nur in den behördlichen Akten.

1959

brannte der 1936 errichtete Umkleidestrahl vollständig aus, ein Neubau wurde beschlossen.

1971

beendete man eine großzügige Sanierung, das Badewasser wird danach beheizt.

2007

wurde das für 2,4 Millionen Euro sanierte Freizeit- und Erlebnisbad den Badegästen übergeben. Der Besuch steigt kontinuierlich an.

Das ausführliche Buch über die Geschichte des Selterser Schwimmbades ist für 3,00 € im Rathaus der Gemeinde Selters (Taunus) und an der Schwimmbadkasse erhältlich.



Rinderaufbau v. F. - Schwimmbad